

06.06.2024 - 09:01 Uhr

Kuschelzeit mit den Haustieren



Kuschelzeit mit den Haustieren

VIER PFOTEN erklärt, warum Nähe guttut

Zürich, 06. Juni 2024 – Unser Alltag ist oft von Arbeitsstress und immer länger werdenden Pendenzen-Listen geprägt. All das rückt jedoch für einen Moment in den Hintergrund, wenn der Hund sein Spielzeug bringt oder die Katze über die Tastatur läuft. Das ist der perfekte Zeitpunkt, um eine Pause einzulegen. Kuscheln, Streicheln und Kraulen ist etwas, das Mensch und Haustier gemeinsam guttut und Freude bereitet. Die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN zeigt auf, was dabei in der Mensch-Tierbeziehung passiert.

Hunde sind soziale Tiere, die von Natur aus eine Bindung zu Menschen aber auch zu anderen Tieren suchen. Katzen sind zwar für ihre Unabhängigkeit bekannt, aber auch sie gehen auf Menschen zu und geniessen menschliche Berührung. «In der Regel geben uns die Haustiere ein Zeichen, wenn sie Lust zum Kuscheln haben. Schnurrt die Katze in unmittelbarer Nähe oder stösst sie mit ihrem Kopf an Ihnen? Wenn ja, dann ist Kuschelzeit», sagt Yasmine Wenk, Kampagnen-Koordinatorin Haustiere bei VIER PFOTEN Schweiz.

Untersuchungen haben gezeigt, dass das Kuscheln mit Hund oder Katze sowohl bei Tieren als auch bei Menschen zu einer vermehrten Ausschüttung des Glückshormons Oxytocin führt. Vertrauen und Empathie stehen hier im Vordergrund – sie stärken und prägen die Bindung von Mensch und Tier.

Ausserdem hat der Körperkontakt zum Heimtier noch einen weiteren Vorteil. «Wer sein Tier regelmässig streichelt, bemerkt sofort, wenn sich irgendwas verändert hat oder nicht in Ordnung ist. Schwellungen, schmerzempfindliche Stellen, Zecken oder auch unangenehme Gerüche können schnell entdeckt werden und man kann seinem Haustier Hilfe zukommen lassen», erklärt Wenk.

Wie kuscheln?

Wie und wo ein Haustier berührt werden möchte, zeigt es in der Regel selbst. Jedes Tier hat eigene Vorlieben. Viele Hunde mögen Berührungen am Brustkorb und andere wiederum schmiegen sich einfach mit viel Körperkontakt an einen. Viele Katzen lieben es, hinter den Ohren gestreichelt zu werden oder oben auf dem Schwanzansatz. Eher weniger Katzen mögen es hingegen, den Bauch gestreichelt zu bekommen, da dies eine sehr verletzbare Stelle ist.

«Achten Sie auf die Körpersprache und die Signale des Tieres», empfiehlt Yasmine Wenk. Wenn das Tier signalisiert, dass es nicht gestreichelt werden möchte oder sich in sein Körbchen oder sonstigen Rückzugsort zurückzieht, sollte das Tier auch in Ruhe gelassen werden. Wichtig ist aber auch zu wissen, dass sich gewisse Haustiere gar nicht für das Kuscheln eignen. So ist es zum Beispiel ein Irrglaube, dass sich Kaninchen gerne anfassen lassen. Man sollte sich immer vorab über die Bedürfnisse seines

Haustieres informieren.

Kinder und Heimtiere

Kleine Kinder sind kognitiv noch nicht in der Lage, die Signale des Unbehagens, die ein Haustier zeigt, richtig zu verstehen. Dadurch kann es passieren, dass sie die Stressgrenze des Haustiers schnell überschreiten. Wenn ein Tier nicht an Kinder gewöhnt ist, sollte eine erfahrene Person stets sicherstellen, dass die Gefühle des Tieres nicht überstrapaziert werden. Yasmine Wenk ergänzt: «Viele Tiere können das spielerische Verhalten und die Neugier der Kinder als bedrohlich oder beängstigend empfinden. Wenn dies nicht umgehend und einfühlsam gehandhabt wird, besteht das Risiko, dass ein Kind gebissen oder verletzt wird und das Haustier die unglücklichen Konsequenzen erleiden muss. Es ist wichtig, diese wesentlichen Informationen den Kindern jeweils altersgerecht zu vermitteln, damit sie lernen, die Privatsphäre eines Heimtieres zu respektieren und zu akzeptieren.»

Weitere VIER PFOTEN Ratgeber zu Heimtieren finden Sie [hier](#).

Über VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter direktem menschlichen Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Die 1988 von Heli Dugler und Freunden in Wien gegründete Organisation tritt für eine Welt ein, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen. Im Fokus ihrer nachhaltigen Kampagnen und Projekte stehen Streunerhunde und -katzen sowie Heim-, Nutz- und Wildtiere – wie Bären, Grosskatzen und Orang-Utans – aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit Büros in Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Kosovo, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Südafrika, Thailand, der Ukraine, den USA und Vietnam sowie Schutzzentren für notleidende Tiere in elf Ländern sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristige Lösungen. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt. www.vier-pfoten.ch

Fotos

Hochaufgelöste Bilder sind [hier](#) herunterladbar.

Fotos dürfen kostenfrei verwendet werden. Sie dürfen nur für die Berichterstattung über diese Medienmitteilung genutzt werden. Für diese Berichterstattung wird eine einfache (nicht-ausschliessliche, nicht übertragbare) und nicht abtretbare Lizenz gewährt. Eine künftige Wiederverwendung der Fotos ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von VIER PFOTEN gestattet.

Copyright siehe Metadaten

Es kommt österreichisches Recht ohne seine Verweisnormen zur Anwendung, Gerichtsstand ist Wien.

Medienkontakt:

Chantal Häberling, Kommunikation Schweiz

VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124

8048 Zürich

Tel. +41 43 311 80 90

presse@vier-pfoten.ch

www.vier-pfoten.ch

Medieninhalte



Kuscheln, Streicheln und Kraulen ist etwas, das Mensch und Haustier gemeinsam guttut. © VIER PFOTEN | Christopher Koch



Jedes Tier hat eigene Vorlieben. Viele Hunde mögen Berührungen am Brustkorb und andere wiederum schmiegen sich einfach mit viel Körperkontakt an einen. © VIER PFOTEN | Christopher Koch



Wie und wo ein Haustier berührt werden möchte, zeigt es in der Regel selbst. © VIER PFOTEN | Christopher Koch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004691/100920162> abgerufen werden.